

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. Juli. Heute fand im Reichstag zunächst wieder eine ganze Reihe seiner Anträge über Erziehung. Danach wird u. a. die Pfändbarkeit der Löhneempfänger den jeweiligen Verhältnissen angepasst; die Regierung ist darüber bereits in eine neue Prüfung eingetreten. Weiter wurde regierungsfreig erklärt, daß das Reichsarbeitsamt ermächtigt sei, in der Landwirtschaft ausländische Arbeiter zuzulassen, wenn der Bedarf nicht durch einheimische Kräfte gedeckt werde. Die Frage der Gleichstellung der ausländischen Arbeiter mit den einheimischen wird im Rahmen des Jugendwohlfahrtsgesetzes geist. Erleichterungen im Scheidungsverfahren wurden in Aussicht gestellt. Eine diesbezügliche Vorlage ist in nächster Zeit zu erwarten. Das Reichsschulgesetz soll baldigst verabschiedet werden. Darauf überwiegt das Haus eine Reihe weiterer Vorlagen den Ausschüssen und nahm den Beschlüssen über den Staatsgerichtshof gegen die Stimmen der Unabhängigen und Kommunisten endgültig an. In der fortgesetzten Besprechung der Interpellation betreffend die Aufhebung der Sanktionen sprechen heute die Abgeordneten Dr. Bell (Z.), Dr. Reichert (DR.), Dr. Brechtel (US.), Dr. Koch (D.) und Dr. Dreermann (DDB). Sie waren sich einig in der Beurteilung der Zwangsmaßnahmen, die durch nichts begründet seien und nur zur Handels- und Industriepolizei benutzt würden. Sie gaben ein Bild von dem Druck, der auf dem Wirtschaftsleben lastet und der Willkürherrschaft der Bevölkerung, besonders aber den pflichtgetreuen Beamten gegenüber, und forderten einstimmig die baldige Aufhebung der Sanktionen. Nur in der Begründung der Interpellation der Reichsparteien hatte der unabhängige Redner Verschiedenes anzuführen. Der Kommunist Höhn konnte es sich nicht verlohnen, die Interpellation als nationalsozialistischen Kammelt zu bezeichnen und lehnte eine Beteiligung an der nationalen Einheitsfront ab unter Angriffen sowohl auf die bürgerlichen als auch die beiden benachbarten sozialistischen Parteien. In seinem Schlusswort stellte Abg. Dr. Ross (DDB) als Antrag des Reichstags fest, daß uns Unrecht geschehe. Frankreich wolle uns die Möglichkeit nehmen, unsere Verpflichtungen zu erfüllen, um dann Grund zu weiterer Ausbreitung zu erhalten. Wie davon sprechen, aber immer daran denken und danach handeln, das solle unsere Devise gegenüber den Sanktionen sein. Damit schloß die Aussprache. Die nächste Sitzung beginnt morgen Donnerstag 11 Uhr mit der Tagesordnung: Interpellation, keine Vorlagen, Interpellation über Mont Genis.

Aus Stadt und Bezirk.

Regels, 2. Juli 1921.

Platzmarkt. Wir verweisen auch an dieser Stelle auf die am morgigen Sonntag stattfindende Platzmarkt der Stadtpfelle und wünschen gutes Wetter und entsprechenden Besuch. (Morgens 1. Angelegentlich.)

Konzert. Wie jedes Jahr wird der Ver. Vieder- und Sängerklang am Sonntag den 10. Juli in der Turnhalle sein Sommerkonzert unter Mitwirkung der Musikvereinskapelle des Seminars abhalten. Freunden eines guten Männergesangs wird es besonderen Genuß bereiten. Unter anderem kommt die „Vandekantate“ von Grieg mit Bariton-Solo und Klavierbegleitung zum Vortrag.

Staatsbürgerliche Ferienwoche. Wie wir erfahren, veranstalten die Landesverbände der Deutschen demokratischen Jugend Württemberg und Baden in der ersten Woche des Augusts am diesigen Plage eine „Staatsbürgerliche Ferienwoche“. Die Leitung liegt in den Händen des bekannten Freiburger Professors Dr. Kantowitsch, des Inhabers des dortigen Lehrstuhls für Politik.

Von dem Handwerk. Die Arbeitsgemeinschaft des württ. Handwerks hat vor einigen Tagen eine Sitzung im Handwerkskammergebäude in Stuttgart abgehalten, in der eine Reihe wichtiger Fragen behandelt worden sind. In der Frage der Kartierung des Berufsstandes wurde beschlossen, sich einmütig hinter die von Reichsverband des Deutschen Handwerks in Bayern aufgestellten Forderungen zu stellen, nach denen das Handwerk mit allen Mitteln die Bestrebungen bekämpft, den Gehalt zum Arbeiter, das Gehörverhältnis demgemäß zu einem Arbeitsverhältnis umzuwandeln und der zünftigen Regelung zu unterwerfen. Hinsichtlich der Neuorganisation der beruflichen Organisation des Handwerks und Gewerbes wurde eine Entschließung angenommen, nach welcher die Arbeitsgemeinschaft sich einmütig auf den von Dr. Meusch aufgestellten Entwurf über die Neuorganisation der Berufsorganisation stellt u. die württ. Staatsregierung ersucht wird, im Reichstag für die Verabschiedung des Gesetzes einzuwirken. Sodann wurde festgestellt, daß in den kürzlich erlassenen 1. u. 2. Bergedungsbestimmungen den Interessen des Bauhandwerks nicht in dem notwendigen Maße Rechnung getragen worden ist. Einige Ergänzungen insbesondere in der Richtung, daß bei der Festlegung des angemessenen Preises Sachverständige herangezogen werden müssen und die Festlegung des angemessenen Preises vor Eröffnung des Angebots zu erfolgen hätte, wurde beantragt. Weiterhin wurden Maßnahmen zur Förderung der privaten Bauwirtschaft beraten und dabei eine Entschließung angenommen, in der zum Ausdruck gebracht wird, daß die Wohnungsmiet durch die Aufschwundwirtschaft in der letzten Zeit nicht behoben werden könne, sondern nur dadurch, daß dem privaten Baugewerbe die Möglichkeit gegeben wird, auf eigene Rechnung zu bauen, wobei eine bescheidene Rentabilität gewährleistet sein muß. In der Frage der Gewerbesteuer in Württemberg wurde die dringende Forderung auf eine baldige Umgestaltung des württ. Gewerbesteuergesetzes erhoben, weil sonst eine große Anzahl selbständiger Handwerker unter dem Baken der ungerecht wirkenden württ. Gewerbesteuer zusammenbrechen müssen.

Bauernregeln für den Juli. Von Gewittern erwartet der Bauer spürbare Wirkungen für das Gelingen der Saat: Dem Sommer sind Donnerwetter nicht schaden, sie kühlen der Luft und dem Lande! Wenn sich um die Sonne aber den Mond Ringbildungen zeigen, so hat der Bauer, daß sie schlechtes Wetter künden: Gibt Ring über Hof sich Sonne, bald Regen und Wind uns nicht verlohnen! Und wenn sich der Höhenrauch zeigt, so soll dies einen strengen Winter zur Folge haben: Sommers Höhenrauch in Menge, ist Vorbote großer Winterernte! Die heißeste Zeit des Jahres ist bekanntlich mit ihrem ersten Drittel nach in den Juli; es sind dies die wohlkühnsten Handstage. Von ihnen hofft der Bauer, daß sie Sonnenchein belagen: Handstage hell und

Immer noch

Können stämmige Abonnenten die Bestellung des „Gesellschafters“ für das nächste Vierteljahr nachholen. Rufen Sie die dreizehnte Stunde!!

klar, wenn auf ein gutes Jahr; werden sie Regen begleiten, kommen nicht die besten Zeiten! Der Name Hundstag kommt davon her, daß der Beginn dieser Zeit durch den Aufgang des Hundsternes oder Sirius bestimmt wird.

Widberg. Ein neues Schullokal. Was das dem ein freudiger Schilling für unsere Mädchen! Die ganze Schulleitung begleitete sie in langem Zuge zu ihrem neuen Lokal in der „Sonne“. Es war ein unbehaglicher Zustand, 4 Lehrer in 3 Lokalen arbeiten zu lassen. Dank dem Entgegenkommen von Schulrat und Gemeinderat und der gemüthlichen Befähigung des Herrn Sonnenwirt Froh ist es möglich geworden, eine neue Klasse einzurichten. Herr Stadtschultheiß Mutzler übergab das Lokal Herrn Oberl. Reutlinger, der mit Worten des Dankes die schon einrichtete Schule übernahm. Aus der Sonnenwirtschaft soll nun eine sonstige Volkshochschule werden. Möge diese Kapitalanlage reiche Juten zum Segen von Stadt und Land abwerfen! Der Klassenlehrer, Herr Weller, nahm mit feinem Kleinen das Lokal in Besitz und gab seiner Freude Ausdruck über das schöne eigene Heim. Dieser Tag im Widberger Schullokal ist von großer Bedeutung und Herr Oberl. Reutlinger sprach dies auch aus und gab namens der Lehrer das Gelübdis, daß nun mit neuer Kraft und mit neuer Freude an die Arbeit heranzutreten werde. Amant des Ortswohlstandes hat Herr Stadtpfarrer Müller herzlichen Segenswunsch für die neue Schule.

Diesstages. Die Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 28. Juni 1921 die Wiederwahl des Schultheißen und Meßgers Joh. Leonhard Stieringer zum Ortsvorsteher der Gemeinde Enzlin, Oberamt Nagold befristigt.

Soll man eine Zeitung zu zweien lesen? Früher pflegte in vielen Familien dies üblich zu sein und man legte auf die dadurch geschaffenen Ungleichheiten kein besonderes Gewicht. Seitdem aber das Lesen einer Zeitung zur Notwendigkeit geworden ist, hat man die Unannehmlichkeit höher einschätzen gelernt, die das Alleinlesen bietet. Man hat eingesehen, daß derjenige, der die Zeitung zuletzt bekommt, nicht im Nachteil ist. Er liest die amtlichen Bekanntmachungen viel zu spät, er sieht manche Gelegenheiten zu vorteilhaften Einkäufen aus den Zeitungen erst dann, wenn die anderen die Ware bereits eingekauft haben, kann die Zeitung nicht lesen, wenn es ihm paßt, sondern erst, wenn er an der Reihe ist. Nicht besser geht es dem ersten oder zweiten Leser. Hat er die Zeitung rasch durchgelesen und will später das eine oder andere nochmals lesen, dann ist die Zeitung weitergegeben; will er etwas verpassen, dann fehlt es an dem gerade jetzt so nötigen Papier. Alle diese Uebelstände sollen weg, wenn jeder Besitzer seine Zeitung für sich allein liest, und werden durch die Mehrzahl der den alleinigen Bezug reichlich aufgewogen.

Württemberg.

Neue Autosferenzpreise. — Beschlagnahme von Wohnräumen. — Freudenstadt, 1. Juli. Der Gemeinderat beschloß in seiner letzten Sitzung sofort eine Automobilensteuer bei Maximal 100 zu besteuern. — In der Beschlagnahme von Wohnräumen in Kuroorten erklärt das Städt. Wohnamt, daß es auf solche Wohnräume, die bisher zu Kurzweilen verwendet wurden, und soweit der Besitzer diese Räume zum Lebensunterhalt nicht benötigt, nicht verzichten kann. Es sollen also Privatwohnungen, die bisher zu Kurzweilen verwendet wurden, deren Besitzer aber nicht auf ein Weiterkommen angewiesen sind, der Beschlagnahme unterliegen. Ein Mietpreisausschlag sei nicht zu bezogeln. Der Gemeinderat schloß sich dieser Auffassung des Wohnungsamtes an.

Holz für den Wiederaufbau. Stuttgart, 30. Juni. Die württ. Kulturstelle schreibt eine Holzverordnung für den Wiederaufbau für Frankreich, Belgien und Italien aus. Die Angebotsfrist bis 15. Juli einzuliefern.

Kleine Anfrage. Stuttgart, 1. Juli. Die Abg. Wiber und Kög (DDB) haben folgende Anfrage beim Landtag eingebracht: In welchem Maße ist die Erzeugung in den letzten Wochen eine große Kulturkapazität zuzunehmen? Ist die Erzeugung im Lande und berei, über die Ursachen Auskunft zu geben?

Elig nach Berlin. Stuttgart, 1. Juli. Anlässlich der Verhandlung von Angelegenheiten zur Bildung von Verbandsverbänden verkehrt am Freitag, den 8. Juli und Samstag, den 9. Juli ein Elig von Stuttgart über Bielefeld — Hildesheim — Wüzburg nach Berlin mit Wagen 1. und 2. Klasse. Die Fahrten führen auf dem Hauptbahnhof Stuttgart 3.45 Uhr nach ab und treffen auf dem Hauptbahnhof Berlin 6.15 Uhr vorm. ein. Zur Verfügung berechnen die gewöhnlichen Fahrkarten ohne Scheinübergang.

Sängerfest. Böblingen, 30. Juni. Am nächsten Sonntag feiert der Württ. Liederklang sein 75 jähriges Jubiläum in Verbindung mit dem Ganzen des Schönbuch-Sängerbundes. Es haben sich 50 Vereine mit über 3000 Sängern angemeldet.

Wied. Weilsbach u. T., 30. Juni. Die 10jährige Tochter Marie des Weilsbacher Franz war am Sonntag nicht nach Hause gekommen. Sie wurde am Sonntag nachmittag noch mit dem Väter. Franz fuhr auf einem Spaziergang im Gebirge von einem 14jährigen Knaben gesehen. Er unterhielt sich mit der Franz im Gebirgsgebiet, daß nicht ohne Folgen blieb. Der Vater meint gleich dem Knaben seiner Tochter nicht und hielt dem Ehel. vor, daß er an deren Verschwendung schuldig sei. Wie die jetzt feststeht ist, gingen die beiden am Sonntag mittags in den Wald, wo man nur der Ehel. allein zurückblieb und zum Tag ging. Nach seiner Verhaftung behauptete er, er habe das Mädchen auf seinen Wunsch erlöset. Die Franz wurde im Wald hinterbracht mit einem Stiel um den Hals gebunden. Die Verhaftungskommission begab sich an die Wochstelle, um den Tatbestand aufzuklären. Es ergab sich, daß der Erwerbung ein heiliger Kampf vorausgegangen sein mußte. Der Knabe, gegen den die Bevölkerung eine bedrohliche Haltung einnahm, zeigte keine Reue.

Gedächtnisfeier. Lötzingen, 1. Juli. Im Festlokal der Universität beging gestern Abend der Fisch-Vöhringische Studentenbund eine erhabende Gedächtnisfeier des 300 jährigen Bestehens der Universität Sondershausen.

Altertumsfund. Weilsbach, 1. Juli. Bei Grabungen in der Wühlgrube in Weilsbach wurden die Reste einer römischen Bestattung aus der Zeit 700 und 800 n. Chr. aufgefunden. Es sind gut erhaltene Knochen, ein Schwert aus Eisen und ein Messer. Der Fund wurde der Altertumskommission überlassen.

Nach Deutschhalske heimgekehrt. Gropshaus, 1. Juli. Der von hier gebürtige Grotshaus fuhr mit seiner Familie aus Deutschhalske zurückgekehrt. Er hatte sich nach dem afrikanischen Kriege dort als Farmer niedergelassen. Jetzt mußte er den Engländern den Weg räumen.

Hagelschlag. Hausen a. N. O. L. Tullingen, 1. Juli. Am Mittwoch 29. über unsere Markung ein Hagelwetter, das in 1/2 Stunde die schon stehenden Erntefelder vernichtete und auch an Obstbäumen großen Schaden anrichtete. Die Hagelkörner fielen bis zur Größe von Taubensteinen.

Hagelschlag. Künzelsau, 1. Juli. Das gestrige Wetter endete sich abends gegen 10 Uhr über der hiesigen Markung in kurzem, aber sehr heftigem Hagelwetter. Die vom Sturm gepöbelten, wellenartigen Hagelkörner richteten an den Halmfrüchten, an Kartoffeln, Rosen und Gartengeräten sehr großen Schaden an. Mohl- und Rostoffelder sehen trostlos aus. Die Halmfrüchte sind stellenweise bis zu 70 Prozent verpöbelt.

Ertrunken. Bodnang, 1. Juli. Die 15jährige Tochter Klara des Schneiders Gohr ist in der Murr ertrunken. Nach dem Bade hatte sie sich halb angekleidet von den anderen Kameradinnen entfernt, um an den Ufern der Murr die großen schirmartigen Blätter zu pflücken. Das Kind wurde nicht weit von der Badestelle in der Murr gefunden und geborgen.

Teure Weibe. Marthardt, 1. Juli. Bei der Verpachtung der Stadt Winterhofweide wurden 22 600 A. erzielt, im vorigen Jahr 11 500 A.

Schwab. Volkshöhne. Mengenheim, 30. Juni. Seit 1. Juni spielt die Schwab. Volkshöhne hier als Lusttheater unter Leitung von Direktor Ernst Martin. Sie hat zu ihrem klassischen und modernen Spielplan auch noch die gute Operette aufgenommen. Das Theater in der Turnhalle erfreut sich größter Beachtung. Reichspräsident Ebert, der während seines Kurzaufenthalts das Theater besuchte, interessierte sich sehr für die Organisation und den künstlerischen Aufbau der Schwab. Volkshöhne. Er äußerte sich sehr beifällig über die Bühne.

Gewitterstürmchen. Friedelschafen, 1. Juli. In Friedelschafen der Hagel am Don. in den Tagen der Rinde ein, ein Stück aus dem Turmgebäl heraus und entsetzte sich darauf etwa 5 Zentimeter oberhalb der Turmwand.

Schlachtviehmarkt. Stuttgart, 1. Juli. Dem Donnerstagmarkt waren zugeführt:

150 Ochsen, 30 Bullen, 150 Jungbullen und Jungriber, 345 Kühe, 194 Kälber und 1330 Schafe			
	Für 1 Ztr. Lebendgewicht wurden bezahlt:		
	I. Qualität	II. Qualität	III. Qualität
Ochsen	640-700	470-600	-
Bullen	540-600	440-510	-
Jungbullen	650-700	500-610	400-470
Kühe	490-500	350-420	300-300
Kälber	740-800	650-720	550-600
Schafe	1080-1120	1030-1070	930-990

Verlauf des Marktes: bei Großvieh langsam, Kälbern und Schafweiden belet.

Legte Drahtnachrichten Der Friede mit Amerika.

Berlin, 1. Juli. „Et Europe“ erzählt aus Washington: Der Friedenszustand zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland wird in wenigen Stunden Tatsache sein. Das Repräsentantenhaus nahm gestern die Entschließung vor, die die Annahme an den Senat gelangen wird. Es ist mit aller Bestimmtheit anzunehmen, daß dieser Senat ebenfalls eine ähnliche Entschließung annehmen wird und daß die Resolution am Sonntag oder Montag in Präsident Harding's Händen ist. In ihren Text sind fünf verschiedene Bestimmungen, besonders Verfügungen über das Eigentum der Deutschen in Amerika aufgenommen worden. Natürlich hat Harding die englische und die französische Regierung von dieser Angelegenheit verständigt, damit diese für Entlassung der amerikanischen Truppen im Gebiete von Koblenz durch andere alliierte Streitkräfte Vorkehrung treffen können.

Die italienische Kabinetskrise.

Rom, 2. Juli. Der König hat nach Unternehmungen, Denicola mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt. „Messaggero“ zufolge hat der Kammerpräsident Denicola den Auftrag angenommen.

Die Türken in Jomid.

Konstantinopel, 1. Juli. (Haas) Ruheddin Pascha, der Oberbefehlshaber der Kemal-Truppen, ist in Jomid eingezogen. Er erließ sofort eine Proklamation, in der er die Sicherheit der Bevölkerung ohne Unterschied garantiert. Er befehligt die Landung der in den am Hafen liegenden Schiffen befindlichen Flüchtlinge. Das Ziel der Kemalisten sei zunächst die Befreiung des Galles von Jomid, den sie gegen jeden Angriff verteidigen wollen.

Nicht nach Konstantinopel?

Paris, 2. Juli. Nach dem „Matin“ hat in einer Unterredung der Vertreter der Ankorregierung, Herr Sami Bey erklärt, daß die Kemalisten keineswegs die Eroberung Konstantinopels beabsichtigen.

Der arme Ex-Kaiser Karl.

Berlin, 2. Juli. Wie das „V. Z.“ aus Wien berichtet, wird Ex-Kaiser Karl an die Riviera überführt, da er in Spanien und Griechenland keine Einreiseerlaubnis erhält.

Bevorstehende Rede des Reichskanzlers über die Steuerfrage.

Berlin, 2. Juli. Wie die „D. N. Z.“ erzählt, wird der Reichskanzler nächste Woche im Reichstag und im Reichstheater über die Steuerfragen und über die zu ihrer Lösung nötigen Schritte sprechen.

Die Not der deutschen Presse in Oberschlesien.

Berlin, 2. Juli. Ueber die Not der deutschen Presse in Oberschlesien berichtet das „V. Z.“ aus Bautzen: Die „Demokratische Zeitung“ muß ihr Erscheinen einstellen, da ihr infolge der Verschärfung der Wirtschaftslage durch die ober-schlesischen Verhältnisse das Fortführen des Betriebs unmöglich ist. Die „Volkstimme“ erklärt in einer ihrer letzten Ausgaben, daß sie keine neuen Abonnenten mehr annehmen könne.

Lezte Kurz-Meldungen.

Eine Kopenhagener Zeitung teilt mit, daß die antilettische Bewegung unter den russischen Arbeitern und Bauern immer weiter um sich greift. Im Gouvernament Homel kam es zu blutigen Judenverfolgungen, die sich von dort nach Polyznien, wo namentlich in Radomskij lurchbare Begreue abgehalten wurden, ausbreiteten.

Die Alliierten haben die Jusen Bennos und Jandros an Griechenland zurückgegeben.



... 1. Juli. Ein Miß-
... das in 1. Stunde
... auch an Ostbäumen
... bis zur Größe
... 1. Juli. Das getrigge
... der blühigen Wackung
... Die vom Sturm ge-
... an den Palmblättern,
... r großen Schaden an.
... Die Palmblätter sind
... die 9jährige Tochter
... er erkrankte. Nach
... t von den anderen
... der Mutter die gro-
... s Rind wurde nicht
... den und gehoben.
... Bei der Verpäch-
... 22 600 A. erlöst.
... am 30. Juni. Seit
... der als Ruchbauer
... Sie hat zu ihrem
... am auch noch die
... er in der Turnhalle
... Präsident Oberst, der
... unter Aufsicht, inter-
... den künstlerischen
... überste sich sehr be-
... 1. Juli. In Hild-
... am der Kirche ein-
... und erkrankte sich
... erkrankte.
... Dem Donnerstagmarkt
... und Jungelader. 385
... III. Qualität
... 400 - 470
... 300 - 360
... 650 - 600
... 930 - 980
... Englan, Kälbern und
... richten
... erika.
... et aus Washington:
... aligen Staaten und
... und Los Angeles sein. Das
... diehang Porters an.
... Es ist mit aller Be-
... schluss ohne längere
... scheidung am Samst-
... s Mähen ist. In
... ungen, besonders
... chen in Amerika
... erding die englische
... Angelegenheit ver-
... kanfische Truppen
... ältierte Streitkräfte
... rife.
... Blüstermeldungen,
... betraut. Messing-
... Denicola den Auf-
... Mubeddu Pascha,
... ist in Jemid ein-
... tion, in der er die
... led garantiert. Er
... liegenden Schiffen
... Antantisten sei zu-
... mid, den sie gegen
... et?
... hat in einer Unter-
... Bestir Sami Beg
... die Eroberung Kon-
... ri.
... aus Wien berichtet,
... verhebeln, da er in
... Meerlandschaft erhält.
... glers über die
... erkläre, wird der
... und im Reichs-
... die zu ihrer Lösung
... Oberschleffen.
... deutschen Briefe in
... Deutscher: Die „De-
... stellen, da ihr In-
... ge durch die ober-
... Reichs- und wun-
... einer ihrer letzten
... en mehr annehmen
... gen.
... t, daß die antient-
... beltern und Bauern
... cement Gemel kam
... sich von dort nach
... lutzbare Vogrome
... mos und Juchros

Der englische General Franks begab sich am Donner-
tag nach Rom, wo er höchst aberfall von den Romalisten
empfangen wurde. Franks gab die Versicherung ab, daß
die alliierten Mächte strikte Neutralität bewahren würden.
Aus London wird gemeldet, gestern wurden die letzten
der ehemals deutschen u. Boche vernichtet, darunter besond
sich auch die „Deutschland“.
Die, in der Hauptstadt französische, Regierungskommi-
sion des Saargebiets hat die Tätigkeit des „deutschen“ vo-
terländischen Frauenvereins, dessen Aufgaben hauptsächlich
Charitativ sind, verboten.
Denicola hat den neuesten Nachrichten zufolge die Stabi-
litätsbildung hoch abgelehnt. Wahrscheinlich wird nun Vo-
nomi damit beauftragt werden.
Nach einer Meldung aus Barcelona in Spanien ergab
sichier vorgestern abend im Zentrum der Stadt vier Hund-
granaten, wodurch etwa 10 Personen verwundet wurden. Es
wird vermutet, daß die Hundgranaten aus einem Automobil
geschleudert wurden.
Die Wiener Volkspolizei hat mehrere Mitglieder einer Bande
von Banknotenfälschern verhaftet, der es gelungen war, bei
mehreren Wiener Banken sehr gelungene Fälschungen über-

zuflomäßig 500 Kronen Not in Betrag von über
600 000 Kronen unterzubringen.
Die italienischen Forderungen wurden durch amtliches De-
kret mit Wirkung vom 1. Juli abgeändert. Der neue Tarif
ist ein allgemeiner, der durch Beschränkung abgeändert werden kann.
In Schwaben im Kreise Rottor kam es in der letzten
Nacht zu einem Zusammenstoß zwischen Italienern und po-
nischen Insurgenten, die die Italiener angegriffen hatten.
Einzelheiten fehlen noch.
Der Abzug des Aufstandes im Kreise Hindenburg geht
weiter. Jodrey ist seit von Insurgenten.
Zwischen der deutschen und der polnischen Regierung ist
ein Abereinkommen über den sogenannten kleinen Grenz-
verkehr abgeschlossen worden.
Einer neuer Meldung zufolge ist eine Reihe von Ein-
sitz-Mitgliedern des Parlaments, darunter Arthur Gaffel
und John Reil, Donnerstag abend aus dem Gefängnis ent-
lassen worden.
Von dem Sondergericht Sangerhausen wurde der kom-
munistische Parteiführer Kurt Wank aus Sangerhausen
wegen Hochverrats zu 8 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren
Ehrenverlust verurteilt. 3 Monate Untersuchungshaft wurden

angerechnet. Wank war neben Stabsrat Franke die Seele
des Sangerhäuser Partises vom 26. März.
Der Nationalrat erließ, wie aus Wien gemeldet wird,
der Regierung die angeforderte Ermächtigung zu Kredit-
operationen im Höchstbetrage von 2 Milliarden zur Anlage
einer dreimonatigen Geldreserve und nahm ein über-
mäßigtes Budgetproblemm an. Durch das der Regierung
für diese Zeit die Ermächtigung zu weiteren Kreditoperationen
im Höchstbetrage von 20 Milliarden erteilt wurde.
In Pariser Kreisen rechnet man in Hinblick auf die
engl. französl. Meinungsverschiedenheiten dort, Oberleuten
u. die Sanctionen mit einer Verschärfung der politischen Lage.
Dem Zusammenritt des Obersten Rats am 15. Juli wird
deshalb mit gemischten Gefühlen entgegenzusehen.
Dem New-York Herald wird aus Washington gemeldet,
daß die amerikanischen Besatzungstruppen am Rhein in Kürze
aus Deutschland zurückgezogen werden würden. Man glaube,
daß die Zurückberufung aus amerikanischen Nationalisten, also
am 5. Juli erfolgen werde.
Aufschieben Weiter am Sonntag und Montag.
Deutsche Gewerkschaften mit Ablehnung und Regenblößen

Bei der Feuerwehrlieben immer noch einige Räder und
sonstige Ausrüstungsgegenstände. Demnachst findet ein
Sturz des Feuerwehreinventars statt.
Ich bitte vorher zu Hause nachzusehen, ob sich nicht das
eine oder andere Stück vorfindet, das ich an Bezirksverwalter
Gulkauf abzuliefern bitte.
Nagold, 30. Juni 1921. 38
Stadtschultheißenamt: Mater.

Nagold.
Pferde-, Vieh- u. Schweine-Markt
am Montag, den 4. Juli d. J.
findet statt, wozu eingeladen wird.
Ursprungsgenüsse sind mitzubringen.
Den 30. Juni 1921. 39
Stadtschultheißenamt.

Nagold.
Bieh-, Schweine und Krämer-Markt
am Dienstag den 5. Juli findet in Vernech der
Stadtmairie der
Bieh-, Schweine und Krämer-Markt
statt. In zahlreichem Besuch ladet freunds-
chaftlich ein.
21 Stadtschultheißenamt.

Das Sammeln von Beeren
jeder Art
auf dieser Gemeindeformung ist für Auswärtige
bei Strafe verboten.
Den 1. Juli 1921. 39
Gemeinderat.

Ca. 100 Stück Spreuer
hat zu verkaufen
Fastnacht, Mühlbecher, Glubringen.
Nagold. 44
Verkaufe 2 junge

Milch-Ziegen
Bren z. Pfing.
Wert
Sechs eine gute 2 Jahre alte

Milch-Geiße
dem Verkauf aus. 35
Rüfer Kern.

Unterzeichneter sehr eine zum
5. Mal 35 Wochen trüchtige
Mug- und Schaff-Rub
dem Verkauf aus. 2917
Soh. Bihler, Maurer
Ettlingen.

Pinsel, Lacke, Farben
für alle Zwecke
gut u. billig bei
Lüwen-Drogerie
290 Nagold.

Delfamen-Lohnschlägerei.
Als technischer Leiter der nunmehr aufgelösten Del-
fabrik August Reichert u. Cie. Nachf. G. m. b. H. Nagold
und Schwiegerohn des früheren Inhabers, Herrn August
Reichert, gebe ich hiermit bekannt, daß ich auf dem
Hauptbahnhof Nagold
die
Delfamen-Lohnschlägerei
weiterführe.
Ab 15. Juli nehme ich täglich gute luftgetrocknete
Delfaaten jeder Art zum Schlagen an. Ganz besonders
mache ich auf mein von früher her rühmlichst bekanntes
raffiniertes Speiserepsöl
aufmerksam, dem nach dem seitherigen Reichert'schen Ver-
fahren bekanntlich der herbe Beigeschmack vollkommen ge-
nommen ist.
Neben einer guten Ausbeute sichere ich bei mäßiger
Berechnung ein erstklassiges und bis auf den letzten
Tropfen klares Del zu.
Alfred Reclam, Nagold,
Hauptbahnhof. 30

Die weitberühmten
Auf der größten Freilichtbühne der Welt, 200 m
breit und 190 m tief. Unter Leitung und Mitwirkung
der berühmten bayer. Christus- und Judastatler
Orchester, Adolf u. Kg. Feu-
nacht, unter Leitung
legung des alten Ober-
ammergauer Orchesters.
Passionsspiele
Freiburg i. Br.
Die Festspielleitung: Bernhard Gotthart, Freiburg i. Br.,
Kaiserstr. 138 u. Fernruf 879.
Schulen und Vereine erhalten Preisermäßigung.

Schöndorff
Geschäfts-Eröffnung
und **Empfehlung.**
Einer neuen Gemüthschaft von hier und
Umgebung mache ich die höf. Mitteilung, daß ich
melinen
Wirtschaftsbetrieb
eine
Messgerei
angegliedert und mit dem
heutigen Tage eröffnet habe. Es wird mein Be-
streben sein, meine werthe Kundenschaft best. vers. zu
bedienen und bitte um geneigen Zuspruch.
Bischofshaus
Gottlieb Nikolaus
zur „Linde“.
41

Ruf's
Spezialitäten zur Herstellung
eines guten Getränkes sind
weißbrennt.
Ruf's Heidelbeeren mit Jutala
zu 50 Liter A 21.50
zu 100 - 42.50
zu 150 - 63.75
Mit Süßholz kosten die 100 Liter
A 6 - mehr.
Ruf's Kunstmossansatz
mit Gehirnschlag und Gicht
Flaschen zu 100 Liter A 41.-
zu 50 - 21.-
Ruf's Kunstmossansatz
mit Gehirnschlag und Gicht
Flaschen zu 100 Liter A 40.-
zu 50 - 20.-
Kaffee Ruf's getrocknete
Kaffee mit Jutala
Bakete zu 100 Liter A 42.50
zu 50 - 21.50
Mit Süßholz kosten die 100 Liter
A 6 - mehr.
Lassen Sie sich eine Broschüre
über meine Spezialitäten kommen.
Viele Dankensungen.
Robert Ruf, Ettlingen
Heidelber-Verband.

Nach dem Uebungs-
plan der freiwilligen
Feuerwehr findet
nächste Woche an
einem noch zu bestim-
menden Abend ein
Probe-Alarm
statt, worauf die Gemein-
schaft aufmerksam gemacht
wird.
99
Nagold, 1. Juli 1921.
Stadtschultheißenamt: Mater.

Kinder-Sitz- und Vollbade-Wannen;
Hochdruckwasserschläuche
in jeder Auswähl empfiehlt
C. Waker.
Bügelkohlent
sind eingetroffen bei Obmann.
Piano,
jet beinahe 50 Jahren be-
schäftigtes Fabrikat, mit 5jähr.
Garantiezeit zu verkaufen.
Paul Hausmann
Sägerwerk Nagold, Stadthauptst.
Unterzeichneter legt einen
bereits neuen
1 1/2 Spänner-
Wagen
dem Verkauf aus.
Karl Hinkel, Schmied
Deckenpfrossen O. Loh.

Liedelsberg. 13
Einen 14 Monate alten
Zuchtfarren
(Weißschwarz), für Dienst wird
garantiert, liegt dem Verkauf
aus.
Wistive Schrotth.
Herrliche Locken
ergibt Lodenwasser „ISMA“.
Eine Liebererhöhung f. j. Dame.
Zu haben bei Gebr. Benz,
Adams-Drog., Nagold. 50

Zahltagstischchen
mit und ohne Aufschrift
best. schnellstens
Buchdruckerei Jaiser
Nagold.
(Verlangen Sie Muster.)



5% mündelsichere Teilschuldverschreibungen der Neckar-A.G. in Stuttgart.

Die unter Mitwirkung des Reiches sowie der Länder Württemberg, Baden und Hessen gegründete Neckar-A.G. gibt demnächst **Mk. 350 Millionen 5% mündelsich. Teilschuldverschreibungen** aus, welche auf den zu errichtenden Kraftwerken hypothekarisch sichergestellt werden; ausserdem übernehmen das Reich, ferner Württemberg, Baden und Hessen sowohl für Kapital als auch für die Zinsen die Garantie.

Der Ausgabekurs beträgt 99% netto.

Anmeldungen hierauf nimmt entgegen

Gewerbebank Nagold

eingetr. Gen. m. beschr. Haftpl.

Zum Kinderfest

empfehle ich mein schönes Lager in

Knabenwaschanzügen und Blusen

Ferner sind neue

Eingänge in Sommerjuppen

für jede Grösse eingetroffen bei

Christ. Theurer
Herrenkleidergeschäft, Nagold.

Wir halten am nächsten Montag den 4. ds. Mts.
in Nagold im Hotel z. „Post“, Zimmer Nr. 10
von 11—3 Uhr Sprechstunde ab.
Bank-Commandite Horb,

Carl Weil & Cie.
Telefon Nr. 78 und 139.

Am Sonntag den 3. Juli vormittags 11—12 Uhr ist
Platzmusik der Stadtkapelle
am alten Kirchenplatz. Dirigent Herr
F. Weisstein, Dirigent.

Nagold.
Von einer gut eingeführten, soliden Firma — Genossenschaft m. b. H. — betraut, erlaube ich für entschlossene Käufer von **Wirtschaften, Geschäfts-, Land- und Familienhäusern, sowie Hofgütern etc.** Personen, die einem Verkauf näher treten wollen, um geeignete Offerte zur Weitergabe.

Fr. Weber, Bahnhofstr.
Gen. Firma hat auch Verhaber für gute Hypotheken an I. und II. Stelle.

Neue Preise!

130 cm brt. Damast Mk. 30.-	120 cm brt. prima Schürzenzeugle Mk. 19.-
82 cm brt. Edeltuch weiß Mk. 14.-, 12.-, 9.80	Doppelbreite prima Kleiderzeugle Mk. 20.-
82 cm brt. Rasenbleiche Halbleinen Mk. 19.-	130 cm brt. Bettzeug Mk. 25.-
Doppelbreite Cheviot in schwarz und blau . . . Meter Mk. 20.-	
Vorhang-Stoffe gute Qual. Meter Mk. 8.90	
Hemdenflanelle kariert und gestreift Mk. 16.80, 15.—, 12.—, 10.—	
Baumwolltuch blau und f. Männerschürzen Mk. 15.80	
Flor-Strümpfe verstärkte Ferse und Spitze Mk. 9.90, 7.90 und 6.90	
Damen-Strümpfe schwere Qual. Mk. 10.—	
Kammgarn-Strick-Wolle weitaufend (früherer Preis 18.—) 10.—	

Die guten Atlas-Bettbarchente in rot und blauweiß sind wieder eingetroffen.

Bettfedern zu neuen billigsten Preisen.

Hermann Reichert, Nagold.

Ihre Vermählung zeigen an
Eugen Welker
Maria Welker
geb. Unger

Nagold / Walblingen, den 2. Juli 1921.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestatten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Dienstag den 5. Juli 1921**

in das Volkshaus zum „Dorf“ in Gallingen freundlichst einzuladen.

Jacob Kleinbeck
Volkshaus, Stuttgart
Sohn des
† Adam Kleinbeck, Schäfer

Luise Fischer
Tochter des
Jacob Fischer
Bauer.

Ausgang 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Zimmer
sofort zu mieten gesucht.
Wer wem? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Fräulein sucht auf 1. August einloch möbliertes

Zimmer
Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Zimmer
Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Letzter Tage blieb in meinem Geschäft eine **Geldnote**

liegen. Begründeten Eigentumsansprüchen sehe entgegen.

Ehr. Schwarz
Börsenstraße.

Kaufmännische Lehre.

Suche aufzuweisen, strebsamen und eifrigen jungen Mann achtbarer Eltern. Denselben ist Gelegenheit geboten, sich in allen in Frage kommenden kaufmännischen Fächern gründlich auszubilden.

Alfred Reclam
Nagold.

Knecht
Suchet Stelle bei

Burkhardt
zum „Samborn“.

Dienstmädchen

aus ordentl. Familie für klein. schweb. Haushalt nach Hamburg gesucht. Bester Lohn und Behandlung. Mitreise gegen 10. August.

Näheres bei Frau Uhrmacher Gauthier, Nagold.

GEBET- und GESANGBÜCHER

sind vorrätig in der
Buchhandlung G. W. Zaiser, Nagold.

Khaki Sommerjuppen

echte Tropenware, sowie

Sommerjuppen

in verschiedenen Farben

Militär-Drillchjacken

u. s. w., empfiehlt

Friedrich Klaff
Schneidergeschäft.



Preisliches, zuverlässiges

Mädchen

welches selbständig kochen kann, für 1. Aug. neben dem Zimmermädchen nach Pforzheim gesucht. Näheres bei

Frau Knoll, Nagold
Friedenstraße 502 oder bei **Frau Knoll in Pforzheim,** Westliche 53 a 15

Gottesdienst-Ordnung

Ev. Gottesdienst
6. Sonntag v. Tr., 3. Juli vorm. 10 U. Predigt (Ditt) 11 U. Kinder-sonntagschule, 1/2 2 U. Ch. Fischer (F. Fischer), abends 8 U. Erbauungsgemeinde in Vereinshaus (Gottes-Abend-Gebete mit Opfer). Gastlos. Abend-Festgabe.

Ev. Gottesdienste der Methodistengemeinde.
Sonntag vorm. 1/9 U. Predigt 3 Uhr; 1/11 U. Sonntagschule, (abends 8 U. Predigt (John. Wels) nachm. 2 U. Einnahme des Abendmahls. Pörschauer in Schwörgerberg 11. August v. Montag abds. 8 1/2 U. Gottesdienst. Mittwoch abds. 8 1/2 U. Gebetsstunde.

Kathol. Gottesdienst.
Sonntag, 3. Juli von 6 U. früh an. Hochfest Mariä Himmelfahrt. 9 U. Amt (Kath. Hof-Wirter), nachm. 2 U. kirchliche Vesper, hernach geistliche Unterhaltung der Pfarrgenossen mit den Eltern.

Wichtig: an jeder...
ag. Wellenlänge...
ausführliche...
et Wellen...

Dem B...
er von Sage...
Natur der...
nach dieser...
häuser ist...
des Oberba...
andere. Die...
eigenartig...
fertig beim...
find sie geb...
oft von klü...
kunftreich...
arbeitet un...
fogar selbst...
die aber Hol...
Gemeinschaft...
find die we...
lebt die Bro...
das den gar...
weidet; ne...
oben in den...
nur in den...
Brot zum g...
erhöht es so

Man g...
Bauernvolk...
Ivan Wenzl...
Erl in Jm...
von Stein...
hem ein M...
milion hat...
habe Marti...
Engel erret...
begaben un...
halten Wach...
Renan Hans...
Alpen Land...
leiste, Mat...
te früh wi...
Meister in...
andere un...
füllen Mart...
Brennstoff...
stücken, et

Wir m...
Tiroler Sta...
Städchen...
seine Kamm...
häusern geb...
Schönheit...
denhofen...
mit Worten...
die Häufel...
vielen Fik...
ein Schiller

In Jm...
Renan Hans...
dung mit...
München...
auf von der...
empor über...
so ständlic...
andere deut...
tats rogt...
zum Ozean...
Berge mit...
lein. Es g...
großartig...
roht un)...
Mr. Höhe...
Rellen Berg...
auch im st...
Im ge...
brud. Es...
dogmisch...
planlos mi...
Und heute...
den Intern...
der Finde...
rückzieht...
größtentei...
dusere Sch...
habe mit...
das Meer...
gebaut hat...
das ganze

